

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannesgasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Dienstags 5—6 Uhr.
Für die Rücksicht eingetretene Redakteure nicht verantwortlich.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Ausfertige an
Wochentagen bis 3 Uhr Samstagabends,
an Sonn- und Feiertagen bis 5 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Cotta'sche Universitätsdruckerei 1.
Leipziger Buchdruckerei 23, p.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 34.

Mittwoch den 3. Februar 1886.

Amtlicher Theil.

Holzauktion.

Montag, den 8. Februar e., sollen im Vorstädte Rosenthal auf dem vorjährigen Gelände am Stege nach dem neuen Schuppenbau

36 Rmtr.	Große	Brennscheite
167	•	Große
5	•	Große
16	•	Rüttens-
4	•	Große
5	•	Große

gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine auskündigten Bedingungen an den Weisständen öffentlich auf dem Platz verkaufen werden.

Zusammenkunft: Freitag 9 Uhr am Stege nach dem neuen Schuppenbau.

Leipzig, am 28. Januar 1886.

Des Rates Vorsteadeputation.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 4. Februar e. sollen im Vorstädtchen Cossenbach auf dem Mittelwaldfeld in Abth. 20, a. dem sogenannten Holz, an der Cossenitzer Linie,

88 Rmtr.	Große	Brennscheite
10	•	Weißholz- und Rüttens-

unter den im Termine auskündigten Bedingungen und der üblichen Abzahlung an Ort und Stelle nachstehend verkaufen werden.

Zusammenkunft: Donnerstag 9 Uhr auf dem Platz vor dem Cossenitzer Holz, an der Cossenitzer Linie und der Heidekate Wiesen.

Leipzig, am 20. Januar 1886.

Des Rates Vorsteadeputation.

Nichtamtlicher Theil.

Der Ministerwechsel in England.

Gladstone sagt dieses Mal bei der Cabinetsbildung auf Widerstand bei keinen eigenen Parteikollegen; eine ganze Reihe seiner ehemaligen Kollegen weigert sich, in das neu zu bildende Cabinet einzutreten, und er selbst hat nur geringes Vertrauen auf das Heiligen seiner neuen Aufgabe. Auf die Begründungsrede des Ministers des Waisenhus des Portfolios erwiderte er, daß er wohl nur noch eine kurze Zukunft vor sich habe. Ob er das auf seine wahlcheinliche Erbauer oder auf die Dauer seiner Regierung bezogen hat, bleibt zweifelhaft; es ist aber das erste Mal, daß Gladstone soviel solcher Weisheit Todesahnungen hinzugeben hat. Er tritt aber auch unter Umständen ins Amt, die grob nicht glaubverkeindend genannt werden können. Seine Berufung zur Königin nach Osborne ließ länger auf sich warten, als beim Rücktritt eines Cabinets sonst üblich. Gladstone wurde von der Königin nur deshalb mit der Cabinetsbildung beauftragt, weil er bei der Abstimmung über den Antrag Collings' die Mehrheit erhalten hat, nicht weil ein innerer Bruch zu einem Cabinetswechsel verlief. Der ganze Verlauf der Auseinandersetzung war ein unerwarteter Kämpfspiel, welches Gladstone mit seiner Spise aufwirfte, um Gladstone zu fallen zu bringen; das Ministerium wurde gestürzt, nicht weil die allgemeine Wahl einen Cabinetswechsel verlangte, sondern weil Gladstone das Vertrauen fühlte, wieder an die Spise des Ministeriums zu treten.

Das Programm des Ministeriums Gladstones ist ein ganz anderes, als nach der entschiedenen Abstimmung über den Antrag Collings' angenommen werden mußte, denn dieser Antrag sprach das Bedauern darüber aus, daß die Regierung nicht einen Gegenentwurf vorgelegt habe, welcher den Bauern die Erwerbung neuer Bodenrechte erleichtere. Es war also die reiche Bodenfrage, welche den Stein des Anstoßes bildete, nicht die lokale Selbstverwaltungskompetenzfrage. Nun wird aber die Bodenfrage verloren und die Vertretungsfrage zunächst in Angriff genommen. Das neue Cabinet wird dem Bauern nach die Errichtung einer gesetzgebenden Versammlung in Dublin zur Regelung seines irischen Programms unter der Bedingung zusetzen, daß für die Aufrechterhaltung der Integrität des Gesamtreichs und der Rechte der Krone aufrückende Sicherheit gewonnen wird. Das ist es ja gerade, was die Conservativen für unmöglich erklären, denn die Thatfrage eines irischen Parlaments reicht nach ihrer Aussicht allein schon aus, um die Integrität des Gesamtreichs und die Rechte der Krone zu gefährden. Sofern doch auch Pariser schon beim Beginn der Auseinandersetzung, daß wenn die Selbstverwaltung Irlands grundsätzlich zugestanden werde, sich über die Form derselben leicht werte ein Einvernehmen gewinnen lassen. Er führt aber hinzu, daß die Bodenfrage die Hauptfrage sei. Die Iränder wollen das Aufheben des Obrigkeitsherrnvertrages, welches gegenwärtig zwischen Bauern und Großgrundbesitzern in Irland besteht, wenn dieses Verhältnis auch in Wahrheit seit Einführung des Homecoming längst aufgehoben hat. Das katholische Theile Irlands, wo die Nationalisten ihre Macht übt, wird die Vermehrung der Pachtverhältnisse systematisch betrieben, der Obrigkeitsherr wird nicht als Grundbesitzer, sondern als der Feind des Bauern betrachtet und dann behauptet. Wenn er sich das anarchistische Gedanken seiner Gattung gefallen läßt, dort er auf Herr seines Eigentums zu sein, und leistet er Widerstand, so läuft er Gefahr, sein Leben einzulösen. Das sind die Iränder, welche heute in Irland herrschen und welche das Ministerium Gladstone durch gewaltsame Unterdrückung der Nationalisten ein Ende machen müssen. So den Zweck wurde der Kriegsminister als Kommissar nach Irland gesandt und behauptet verlangt das Ministerium Vollmacht zur Anwendung von Katastrophenmaßnahmen.

Was aber hat die Opposition? Sie bekauert die armen Bauern, daß ihnen die Regierung nicht Erleichterung gewährt, um ihre Renten in offenen Haub verhandeln zu können. Dieser haben sie überhaupt keine Rücksicht gesetzt, jetzt wollen sie sich angeblich zur Befreiung der Hölle herbeilassen. Das sind die Erleichterungen, von denen der Antrag Collings' spricht, und dazu gibt die große Mehrzahl der Liberalen im

Unterhause ihre Zustimmung! Es ist ein schreckliches Unrecht, durch welches Gladstone wieder auf Rücksicht gekommen ist, und es erkennt fast unmöglich, daß sich die Linken Gladstone's den wahren Sachverhalt hier gemacht haben. 253 Liberalen stimmten mit 76 Conservativen gegen 230 Conservativen, als Gladstone an Stelle Gladstones wieder auf den Sitz gehoben wurde, und dabei führten beide Theile die Redenart von der Aufrechterhaltung der Integrität des Gesamtreichs und der Rechte der Krone im Munde. Unter den Liberalen, unter welchen Gladstone den Antrag die Selbstverwaltung gewollt will, kann eine Handlungswille nur den Eindruck auf die Irmen machen, daß die gewünschten Jagdhäufchen das Ergebnis der Auseinandersetzung vor dem irischen Gewaltthäufchen ist. Wenn dann die Regierung das Gesetz wieder in Händen hält, kann die Frage aufgeworfen werden, was an den bestehenden Jagdhäufchen gegeben werden muss, um die Widerstände ausreichender Erfahrungsvorwissen zu verhindern. Wenn sich jetzt die Irmen aufs hohe Pferd legen und mögliche Forderungen stellen, so ist das nur die natürliche Folge der vorliegenden Regierungsmöglichkeiten, die sie von der Majorität des Unterhauses aufgeworfen werden. Gladstone hält die Sache am rechten Ende angelegt, zweitens weiß er den Irmen zu, das sich die Königin von England von ihnen keine Hilfe versprechen lasse, und nachdem dieses Vorspiel geführt war, die unerlässlichen Jagdhäufchen an das Selbstverwaltungsbündnis der Irmen machen. Damit war aber Herr Gladstone nicht zufrieden, denn er wurde ja dadurch vom Unterhauses fern gehalten. Die Königin hatte in der Thronrede förmlich erklärt, daß sie niemals ihre Zustimmung zur Aufführung des Verhältnisses zwischen den drei vereinigten Königreichen gewollt habe, und jetzt kommt Herr Gladstone und verlangt unter Berufung auf den Antrag des Unterhauses übernahm die Irmen, daß dies dennoch geschieht. Das ist eine unerhörte Vergehung der Königin, doch dies verhindert natürlich das Verhältnis zwischen der Krone, doch welche England sich selbst und in den Augen des Irlands verhöhlt hat. Die Königin hätte ja freilich das Recht, das Parlament aufzulösen, aber sind denn nicht eben erst Parlamente vorgenommen worden? Wüßten die Wähler etwas nicht, um was es sich handelt? Gladstone steht halt vor Königin geraten, vor Neuwaltern abstand zu nehmen, weil das Ergebnis sehr ungünstig ist und weil dann die Lage noch durch Besichtigung der vorangegangenen Wahl für die Irmen nur noch gänzlicher gestoßen würde.

Wenn die Mehrheit des Unterhauses überhaupt noch auf die Fähigkeit, unbedangen zu verhandeln, verzweigt ist, so mag sie auf die Wirkung, welche der Sturm Gladstones' auf das gesuchte Ausland hervorgebracht hat, entnommen haben, daß sie durch Zulassung zu dem vereinigten Königreiche zu einer britischen Reichsregierung wird.

Einigung wurde eine internationale Regierung dieser Irmen als dringend wünschenswert befürchtet.

Reaktionen aus dem Unterhauses und aus dem Senat sind bestimmt.

Die Reaktionen der Abgeordnetenhaus zu werden:

Die Abgeordnetenhaus zu werden:

Gewandhaus-Concert.

Die Besucher des 16. Abonnem.-Concerts, Donnerstag, den 4. Februar, werden hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass dasselbe wegen längerer Dauer des aufzuführenden Werkes ausnahmsweise **6½ Uhr** beginnt.

Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Kirchen-Concert

zum Besten der Leipziger Feriencolonien

Sonntag, den 14. Februar, Nachmittags 3 Uhr
in der neuen Peterskirche,
gegeben unter gütiger Mitwirkung mehrerer geschätzter Künstler u. eines Kinderchores
vom Gesangverein „Psalz“ (Direktion: F. Karsh).

Eintrittspreise in das Schiff der Kirche 50 Pf., auf die Emporen 30 Pf. — Das
Programm wird demnächst veröffentlicht.

Leipziger Bank.

Die Aktionäre der Leipziger Bank haben die hierdurch zu den bisjährigen Sonnabend, den 13. März, 1886, Vormittags 10 Uhr
in der zweiten Stunde des Hauptgebäudes hierfür abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung

mit dem Erstaaten ein, als vor dem am 10 Uhr schreitende Regierung der Verhandlungen durch Vorstellung ihrer Rechnungen über eine darüber von öffentlichen Behörden, der Deutschen Reichsbank oder der Leipziger Bank aufgestellten Dispositionen zu legitimieren.

Regestände der Tagessitzung sind:

- 1) Geschäftsbuch der Direktion;
- 2) Rechnungsabschluss über das abgelaufene Geschäftsjahr;
- 3) Genehmigung der vom Aufsichtsrath vorgeschlagenen Gewinnvertheilung;
- 4) Wahl von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrates an Stelle der statutenmäßig auscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Conrad Hermann Beckmann, Adolf Schöbel und G. Z. Schulz.

Leipzig, den 1. Februar 1886.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank

August Auerbach. Herrmann Beckmann.

Leipziger Cassenverein.

Die Aktionäre des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur Zwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

wie Donnerstag, den 11. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, im Hause der Allgemeine Deutsche Credit-Kasse, hier, Brühl Nr. 75/77, abzuhalten werden soll, eingeladen.

Das Versammlungsslocal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen.

Tages-Ablauf:

- 1) Bericht des Geschäftsbuches und Rechnungsbüchlers;
- 2) Rechnungsabschluss über die zu vertheilende Superdividende;
- 3) Wahl einer Aufsichtsratsmitglied für den ausscheidenden Herrn Fritz Mayer. (Der Nachsitzende ist wieder wählbar.)

Leipzig, den 21. Januar 1886.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.

Dr. Rudolf Wachsmuth, Vorsitzender.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Bericht vom 1. bis 31. Januar 1886.

Gesamt-Bilanz: Wert 55,195,622.65.
Zinsen durch Transfertierung geordnet: 33,456,600. — 66.7%
Giro-Guthaben am 31. Januar: 3,168,572.30.

Sparoasse in der Parochie Schönefeld

zu Rennsdorf, Grenzstraße No. 2.

Geldzufluss über Monat Januar.
Binnen 24 Geschäftstage 4400 Einlagen mit 12,350.16 und 2800 Auszahlungen mit 4,170,522.60; 516 neue Säcke wurden aufgenommen und 171 Säcke sind entloht.

Die Verwaltung.

Gassen- u. Boll-Losse der R. S. Landes-Lotterie

2. Glücks. Siebung 8. und 9. Februar, empfohlen

Heinrich Peters, Leipzigstraße 10, p. Kurzglocken.

Säcke erlösen:

Allgemeine Deutsche Wechsel-Ordnung

mit Kommentar in Anmerkungen

Wechsel-Prozeß nach den Reichs-Justiz-Gesetzen.
Herausgegeben von

H. Rehbein,

Reichsgerichtsrath.

Dritte verbesserte Auflage.

173 Seiten; gut illustriert. A 3.50.

Nach unserer Erfahrung hat der Verfasser die Aufgabe, die er sich gesetzt, hervorragend erfüllt. Seine Kenntnis des praktischen Juristen ist der Schriftstellersehens wert, in so glänzender Weise gelöst, daß seinem Buche der Erfolg überall, die beispielhaft benutzte, nicht fehlen kann.

Geschäftl. Beiträge zur Erklärung des deutschen Rechts.

Verlag von H. W. Müller in Berlin SW,

Kudammstraße 2.

Vorläufig in allen Buchhandlungen.

In meinem Berufe beginnen jedoch zu erscheinen:
Floegel-Ebeling, Geschichte des Gotek-Romischen.

3. umgesetz. Auflage. Mit 40 teils farbigen Abbildungen. Complet in 6 Theilungen zu 3.4.

Das auf das Vorherige aufgestellte Werk ist durchweg mit blauer Farbe auf holzfasern, gelblichem Papier gedruckt. Lieferung 1 kann von jeder Buchdruckerei zur Abholung erstanden werden, aber direkt von

H. Barsdorf, Neumarkt Nr. 2,

erster Laden von der Grimmaischen Straße.

Vorschule für's Gymnasium

u. a. höhere Lehranstalten,
staatlich konzessionierte Privatschule mit Elementarklassen,
kleine Vergasse Nr. 6, am Konzerthaus.

Eintritt zum 6. Februarjahr ab.

Prinzip: Kleine Classe. Besondere Berücksichtigung der Individualität.

Programme für Diplomaten. Sprachk. im Institut 11—12.

Dr. Hermann Schuster.

Glacé-Handschuh-Ausverkauf.

Beginn der Verkaufseröffnung verlängert. Naunische Handschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu.

Ballhandschuhe, 6,- 8,- 10,- 12,- 14,- 16,- 18,- 20,- 22,- 24,- 26,- 28,- 30,- 32,- 34,- 36,- 38,- 40,- 42,- 44,- 46,- 48,- 50,- 52,- 54,- 56,- 58,- 60,- 62,- 64,- 66,- 68,- 70,- 72,- 74,- 76,- 78,- 80,- 82,- 84,- 86,- 88,- 90,- 92,- 94,- 96,- 98,- 100,- 102,- 104,- 106,- 108,- 110,- 112,- 114,- 116,- 118,- 120,- 122,- 124,- 126,- 128,- 130,- 132,- 134,- 136,- 138,- 140,- 142,- 144,- 146,- 148,- 150,- 152,- 154,- 156,- 158,- 160,- 162,- 164,- 166,- 168,- 170,- 172,- 174,- 176,- 178,- 180,- 182,- 184,- 186,- 188,- 190,- 192,- 194,- 196,- 198,- 200,- 202,- 204,- 206,- 208,- 210,- 212,- 214,- 216,- 218,- 220,- 222,- 224,- 226,- 228,- 230,- 232,- 234,- 236,- 238,- 240,- 242,- 244,- 246,- 248,- 250,- 252,- 254,- 256,- 258,- 260,- 262,- 264,- 266,- 268,- 270,- 272,- 274,- 276,- 278,- 280,- 282,- 284,- 286,- 288,- 290,- 292,- 294,- 296,- 298,- 300,- 302,- 304,- 306,- 308,- 310,- 312,- 314,- 316,- 318,- 320,- 322,- 324,- 326,- 328,- 330,- 332,- 334,- 336,- 338,- 340,- 342,- 344,- 346,- 348,- 350,- 352,- 354,- 356,- 358,- 360,- 362,- 364,- 366,- 368,- 370,- 372,- 374,- 376,- 378,- 380,- 382,- 384,- 386,- 388,- 390,- 392,- 394,- 396,- 398,- 400,- 402,- 404,- 406,- 408,- 410,- 412,- 414,- 416,- 418,- 420,- 422,- 424,- 426,- 428,- 430,- 432,- 434,- 436,- 438,- 440,- 442,- 444,- 446,- 448,- 450,- 452,- 454,- 456,- 458,- 460,- 462,- 464,- 466,- 468,- 470,- 472,- 474,- 476,- 478,- 480,- 482,- 484,- 486,- 488,- 490,- 492,- 494,- 496,- 498,- 500,- 502,- 504,- 506,- 508,- 510,- 512,- 514,- 516,- 518,- 520,- 522,- 524,- 526,- 528,- 530,- 532,- 534,- 536,- 538,- 540,- 542,- 544,- 546,- 548,- 550,- 552,- 554,- 556,- 558,- 560,- 562,- 564,- 566,- 568,- 570,- 572,- 574,- 576,- 578,- 580,- 582,- 584,- 586,- 588,- 590,- 592,- 594,- 596,- 598,- 600,- 602,- 604,- 606,- 608,- 610,- 612,- 614,- 616,- 618,- 620,- 622,- 624,- 626,- 628,- 630,- 632,- 634,- 636,- 638,- 640,- 642,- 644,- 646,- 648,- 650,- 652,- 654,- 656,- 658,- 660,- 662,- 664,- 666,- 668,- 670,- 672,- 674,- 676,- 678,- 680,- 682,- 684,- 686,- 688,- 690,- 692,- 694,- 696,- 698,- 700,- 702,- 704,- 706,- 708,- 710,- 712,- 714,- 716,- 718,- 720,- 722,- 724,- 726,- 728,- 730,- 732,- 734,- 736,- 738,- 740,- 742,- 744,- 746,- 748,- 750,- 752,- 754,- 756,- 758,- 760,- 762,- 764,- 766,- 768,- 770,- 772,- 774,- 776,- 778,- 780,- 782,- 784,- 786,- 788,- 790,- 792,- 794,- 796,- 798,- 800,- 802,- 804,- 806,- 808,- 810,- 812,- 814,- 816,- 818,- 820,- 822,- 824,- 826,- 828,- 830,- 832,- 834,- 836,- 838,- 840,- 842,- 844,- 846,- 848,- 850,- 852,- 854,- 856,- 858,- 860,- 862,- 864,- 866,- 868,- 870,- 872,- 874,- 876,- 878,- 880,- 882,- 884,- 886,- 888,- 890,- 892,- 894,- 896,- 898,- 900,- 902,- 904,- 906,- 908,- 910,- 912,- 914,- 916,- 918,- 920,- 922,- 924,- 926,- 928,- 930,- 932,- 934,- 936,- 938,- 940,- 942,- 944,- 946,- 948,- 950,- 952,- 954,- 956,- 958,- 960,- 962,- 964,- 966,- 968,- 970,- 972,- 974,- 976,- 978,- 980,- 982,- 984,- 986,- 988,- 990,- 992,- 994,- 996,- 998,- 1000,- 1002,- 1004,- 1006,- 1008,- 1010,- 1012,- 1014,- 1016,- 1018,- 1020,- 1022,- 1024,- 1026,- 1028,- 1030,- 1032,- 1034,- 1036,- 1038,- 1040,- 1042,- 1044,- 1046,- 1048,- 1050,- 1052,- 1054,- 1056,- 1058,- 1060,- 1062,- 1064,- 1066,- 1068,- 1070,- 1072,- 1074,- 1076,- 1078,- 1080,- 1082,- 1084,- 1086,- 1088,- 1090,- 1092,- 1094,- 1096,- 1098,- 1100,- 1102,- 1104,- 1106,- 1108,- 1110,- 1112,- 1114,- 1116,- 1118,- 1120,- 1122,- 1124,- 1126,- 1128,- 1130,- 1132,- 1134,- 1136,- 1138,- 1140,- 1142,- 1144,- 1146,- 1148,- 1150,- 1152,- 1154,- 1156,- 1158,- 1160,- 1162,- 1164,- 1166,- 1168,- 1170,- 1172,- 1174,- 1176,- 1178,- 1180,- 1182,- 1184,- 1186,- 1188,- 1190,- 1192,- 1194,- 1196,- 1198,- 1200,- 1202,- 1204,- 1206,- 1208,- 1210,- 1212,- 1214,- 1216,- 1218,- 1220,- 1222,- 1224,- 1226,- 1228,- 1230,- 1232,- 1234,- 1236,- 1238,- 1240,- 1242,- 1244,- 1246,- 1248,- 1250,- 1252,- 1254,- 1256,- 1258,- 1260,- 1262,- 1264,- 1266,- 1268,- 1270,- 1272,- 1274,- 1276,- 1278,- 1280,- 1282,- 1284,- 1286,- 1288,- 1290,- 1292,- 1294,- 1296,- 1298,- 1300,- 1302,- 1304,- 1306,- 1308,- 1310,- 1312,- 1314,- 1316,- 1318,- 1320,- 1322,- 1324,- 1326,- 1328,- 1330,- 1332,- 1334,- 1336,- 1338,- 1340,- 1342,- 1344,- 1346,- 1348,- 1350,- 1352,- 1354,- 1356,- 1358,- 1360,- 1362,- 1364,- 1366,- 1368,- 1370,- 1372,- 1374,- 1376,- 1378,- 1380,- 1382,- 1384,- 1386,- 1388,- 1390,- 1392,- 1394,- 1396,- 1398,- 1400,- 1402,- 1404,- 1406,- 1408,- 1410,- 1412,- 1414,- 1416,- 1418,- 1420,- 1422,- 1424,- 1426,- 1428,- 1430,- 1432,- 1434,- 1436,- 1438,- 1440,- 1442,- 1444,- 1446,- 1448,- 1450,- 1452,- 1454,- 1456,- 1458,- 1460,- 1462,- 1464,- 1466,- 1468,- 1470,- 1472,- 1474,- 1476,- 1478,- 1480,- 1482,- 1484,- 1486,- 1488,- 1490,- 1492,- 1494,- 1496,- 1498,- 1500,- 1502,- 1504,- 1506,- 1508,- 1510,- 1512,- 1514,- 1516,- 1518,-

Inventur-Ausverkauf von Aug. Polich.

Artikel und Preise im Fenster.

Wir erlauben uns ein gesuchtes kleines und auswärtiges Publikum auf unsere

Möbel-Niederlage,

bestehend aus einer
complet eingerichteten Musterwohnung von 3 Zimmern,
verbunden mit Werkstätten
Parkstrasse No. 11, erste Etage
(Gebäude der Credit-Anstalt)

Um den gesuchten Herrscharen ein Bild unserer Leistungsfähigkeit zu geben, eine annehmende Beurteilung unseres Geschmacks zu ermöglichen, bitten wir unser Establisement einer Besichtigung zu unterziehen und dasselbe ganz wie eine Ausstellung zu betrachten, deren Besuch zum Kauf nicht verpflichtet.

Wir übernehmen nicht nur die **Aufertigung ganzer Zimmer**, sondern die **Aufertigung eines jeden einzelnen Möbels, Umarrangements und Veränderungen von Zimmern**, wobei wir sorgfältig den vorhandenen Möbeln und Gardinen Rechnung tragen, dieselben unverändert zu erhalten. — Abnehmen und Reinigen der Gardinen im Frühling und Instantanen der Weisung im Herbst.

Unter wir um genügend Weihwollen und im Fall eines Bedarfs um gütiges Vertragen hätten, geben wir die Zusicherung, dass wir jedem, auch dem kleinsten Auftrag unsere ganze Sorgfalt angeleihen lassen werden und in jedem, auch dem wenigsten bedeutenden Fall, Skizzen, Zeichnungen und Vorschläge ohne jede Verbindlichkeit für den Auftraggeber vorzulegen werden.

Atelier für Holzarchitectur.
Centrale:

Berlin, Friedrichstrasse 77.

Carl Müller & Co.,
Hofdecorateure,

Leipzig, Parkstrasse 11, I. Etage.

Atelier für Tapezierarbeiten u. Decoration.
Filiale:

St. Petersburg, große Morskoja 38.

Vollständiger Ausverkauf sämtlicher Mobiliare.

Wegen Geschäftsauflösung

sollen am Königl. Haupt-Zoll-Amt, Bahnhofstrasse No. 19, die in den Räumen der I. Etage, Flügel B, befindlichen Bestände von Möbel

in echt Eiche, echt Nussbaum matt und blank, schwarz Ebenholz-Imit. und echt Mahagoni, zu ganzen Einrichtungen passend, von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr zu festgesetzten Preisen verkauft werden.

als: echt Nussbaum franz. Bettstellen u. rothen Dreil-Pedestralen u. Zubehör 16 Thlr., echt Nussab. 2 Thlr. Waschtische mit echt carriarischen Marmor 8 Thlr., echt eichene Patent-Couliers-Tische zu 18 Personen, dergleichen echt Nussbaum 15 Thlr., echt eich. Speise-Stühle 2 Thlr., echt Nussab.-Bücher- u. Spiegel-Schränke, dergl. Verticows, 2 Thlr., echt Nussab.-Salon-Schränke 10 Thlr., Salon-Polstergarnituren mit Plüschenbezügen in feinsten Ausstattung 45 Thlr., echt eichene Buffets (Renaissance-Styl) mit Türen, Stagieren, Speise-Assegnen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt eichene antique geschätzte Diplomaten-Schreibtische mit Antez-Auszügen, echt Nussab.-Schreibtische, mit Schreib-Auszügen 15 Thlr., echt eichene Bücher-Schränke mit

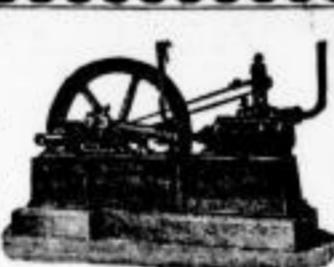
Einrichtungen, circa 20', Meter hohe Trumeaux mit feinen Aufsätzen und querovalüberlegten Krystallgläsern, echt Nussab.- und Mahag.-Pfeiler-Spiegel, 2 Thlr., echt Nussab.-Buffets, mit drei Schränken, echt Carrara-Marmoplastie 33 Thlr., ganze Salons-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank, Salons-Polster-Garnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Cordine-Bezügen 128 Thlr., Gelehrte Meister, Regulatoren mit 14 Tage gutgehenden Werken 7 Thlr., echt eich. Verticows, Antoinette-, Spiel- u. Servirtische 7 Thlr., ein grosser Posten Salon- u. Sophia-Tessiche, Plüsch und Brüssel, in den feinsten Dessins, echt Nussbaum, ovale Sophia-Tische mit zwei Säulen auf Rollen 5½ Thlr., echt Nussab.-Nähtische, ein ausgegängt, sowie Salons-Bohr-Lohnstühle mit gedrehten Säulen 2½ Thlr. u. a. n.

Paul Albrecht.



Vogel & Co.,
Maschinen-Fabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,

Neusellerhausen-Leipzig.



empfehlen sich für Lieferung von Dampfmaschinen und Dampfkesseln in allen Systemen und Größen u. für alle Arten Geschäftsbauarbeiten, sowie für Lieferung von Maschinen und Anlagen für gewerbliche Zwecke.
Vorzeichen: Schilder von Vogel- und Maschinenwerk.
Anlagen von Briquettes-Fabriken mit Trocken-Apparaten (Vorste Vogel & Co.).
Reparaturen jährl. und jährlich bei civilen Preisen.

Man versieht sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken in dem Magazin kunstgewerblicher Artikel, welche auf das Eigentüm mit allen möglichen Reichtümern in Calvrepoll, Bronce-Pumé, Eisen u. c. in ausländischen Majoliken, retische Keramik in Porzellan- und Bisquit-Fantastie-Gegensätzen, wie aus Japan, aus China-Waren, Wienern und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterie, Ball- und Gesellschaftsfächern ausgestattet. In der Abteilung für Geschenkstäbe, welche nur 3 Mark pro Stück kosten und in weiter ländliche obige Artikel bestellt sind, ist eine große Anzahl Reichtümern wieder eingestellt. Bei der gejahrigen Collection Ball- und Gesellschaftsfächer sind ganz beliebte anmerken. Es steht für jeden, widerlich auf das Vortheilhafteste mit passenden Geschenkverhältnissen verlebt will sich zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Postage.



Monogramme

■ Neuerheit: Klappbilder. ■
■ M. Horn, Blumenstraße 42.
■ Bill. Sternbahn 25. 6. 75, geb. 28. 2. 76.
■ 9. 80, 10. 81. 1. 82. Kaufhaus Winter.

Holzkohlen.

Empfiehlt mein großes Lager von
qualitativer Meister-Rohren. E. Horn,
Kugeln, im Gütenburger Bahnhof.

Das Ofengeschäft G. Mahn

jetzt Kurprinzstrasse 17

ist mit seinen **Nehau-Localen** wieder vollständig intact und bietet darin das Neueste und Schönste der Zeitzeit, bei grösster Reichhaltigkeit.

Zu geneigter Besichtigung und Benutzung werden Interessenten hierdurch freundlich eingeladen und verspricht Inhaber bei gefälligen Austrägen die gewohnte sorgfältige und billige Bedienung.

Durch Zufall
erhalten wir
eine große Partie
engl. und franz.

Musterstrümpfe und Soden

für Damen und Herren
in Baumwolle, Switz, Fil de Fer, Jute, Seide u. in den feinsten
Qualitäten und elegantesten Dr. und zu ganz einem billigen Preise.

Behrens & Co.,

Markt 11, neben der Engelapotheke.

Tricot-Taillen

von vorzüglicher Qualität in 30 Farben und je 5 Größen,
z. 3, 4, 5, 6, 8. Wert.

Alleinverkauf Jetter's Uhrfeder-Corsets,

tadellos liegende hochaufliegende Form, z. 2.50—10. Wert.

Klostermann & Sievert,

Hainstraße 7, nahe am Markt.

Haupt-Masken-Costum-Lager von

Herm. Semmler

befindet sich Hainstraße No. 19, goldner Rahmen,
und empfiehlt einen kostbareren Innen- und exklusivsten
Schatz der bedeutendsten Herren- und Damen-
Masken-Costume, sowie Gesichtsmasken zu billigen
Preisen.

Patent-Ziegel- und Briquettes-Pressen.

Der Hersteller von Ziegelpressen, Briquettes, Kalk- und Cementpressen u. c. sowie aus zum Nachdrucken von vorgeformtes Steinen, Holzplatten u. Ziegelseile franz.

Wilhelm Marx, Maschinenfabrik, Aachen.

Effen-Auffäße,

gesiechlich geschnitten,

gegen Brandstiftung (unter Glasdecke) empfiehlt

die Cementwaren-Jahrbuch von

Wiegert.

Gesellstrasse Nr. 8a. Otto Schulz.

1.4 3.00 pro Stück.

4. 4. 4.25 . . .

5. 5. 5.50 . . .

6. 6. 6. . . .

3. 3. 3.50 . . .

2.50

3. 3. 3. . . .

50

75 pro Paar.

Tascheleicher, beste Brieftäler von 8.00—10.00 Dutz. an.

Gebr. Just,

Grimmaische Strasse neue No. 17, 1. Etage.

Oberhemden nach Maass und fertig auf Lager



Exactes
Parzen
garantiert.

Nachthemden
halb-fertige Oberhemden
Kragenoberhemden
Herrenunterhemden
Krazen, Leinen, in neuest. Fagots
Hauschentzen, Leinen, in neuest.
Fagots

Fagots

Tascheleicher, beste Brieftäler von 8.00—10.00 Dutz. an.

1.4 3.00 pro Stück.

4. 4. 4.25 . . .

5. 5. 5.50 . . .

6. 6. 6. . . .

3. 3. 3.50 . . .

2.50

3. 3. 3. . . .

50

75 pro Paar.

Tascheleicher, beste Brieftäler von 8.00—10.00 Dutz. an.

Thee
in dünfl. Packung mehrere Größen.

Congee pr. Btl. 1. A. 80. A.

Souchong { pr. Btl. 2. A. 20. A.

Highfelin Perl-Tea pr. Btl. 3. A. 20. A.

Kaffee

90. 100. 100. A.

Peeccy { pr. Btl. 3. A. 00. A.

Portorico

110.

Kaffee bei Winkoppe von 50. 90. pr. Btl. circa 10.—15. A. billiger.

Waage. Balles (120. Btl.) zum äusseren Würdepreis.

Gebrannten Kaffee

feiner Mischung täglich frisch pr. Btl. 70.—150.—

P. H. L. Kreutzfeldt,

Berhandelsgeschäft, gegründet 1844, Altona bei Hamburg.

Blokers holländ. Cacao

Mit vielen goldenen Medaillen prämiert ist überall vorrätig. J. & C. BLOKER, Amsterdam.

Giessen nach Holländ.

Möbelfabrik und Handlung

Herrn. Jul. Krieger,

Leipzig,

Peterstrasse 27 (Drei Rosen)
empfiehlt sich zur Übernahme ganzer Hand-Gerüchte und höll
zur Bequemlichkeit des gezeigten Umbau-

Permanente Ausstellung complete Zimmergerüchte
mit allen Zimmern, Decken, Wand- und Türen-Verzierung.



Effen-Auffäße,

gesiechlich geschnitten,

gegen Brandstiftung (unter Glasdecke) empfiehlt

die Cementwaren-Jahrbuch von

Wiegert.

Gesellstrasse Nr. 8a. Otto Schulz.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 34.

Mittwoch den 3. Februar 1886.

80. Jahrgang.

Aus der italienischen Kammer.

Schen seit Wochen werden im italienischen Parlament allerlei Interpellationen eingebracht, welche sich fast ausschließlich auf die austro-italienische Politik beziehen, besonders auf seine Stellungnahme zu den Balkanmärkten und auf die Abfassung der Regierung in Italien bestehen.

Bevor der Minister des Auswärtigen Italiens, General Graf Robilant, zur Beantwortung dieser Interpellationen erschien, ließ er im Parlament, wie bereits im telegraphischen Bericht, eine Sitzung der Regierung gegenüber den Balkanfrage beitragen sollte. Der Allerhöchste soll aus dem im Gründbuch veröffentlichten Recht und Verboten hervorgehen, welches die türkische Regierung, niemals sie anfanglich zu einem französischen Vorgaben sich rückte, sich doch nicht entzüglich bekenne, den drohenden Balkanfeldzug zwischen Serbien und Bulgarien zu verhindern. Graf Robilant unterrichtete unter Androhung des italienischen Vertreters in Konstantinopel, die Regierung erkenne zwar die Forderung des Reichs zu, in Österreich militärisch einzutreten, um die früheren Verbündeten wieder herzustellen, aber Italien wolle dennoch eine absolute Neutralität beobachten. Der Vertreter Italiens in Konstantinopel, Wien, Sofia und Brüssel sind nach dem im Gründbuch mitgetheilten diplomatischen Schriftstücken wiederholzt darauf aufmerksam gemacht worden, daß die italienische Regierung sich des Wunsches der übrigen Mächte bedient, die Schaltung des europäischen Friedens nur aufrecht und vollständig andeuten könne. Besonders bemerkenswert scheint eine von Grafen Robilant an den italienischen Vertreter in Wien gerichtete Declaratio, wonit es ausdrücklich heißt, daß die italienische Regierung die Freiheit ihres Urteils für den Fall sich vorbehalte, wenn in Folge des serbisch-bulgarischen Conflictus neue Interessen und Verhältnisse in Frage kämen. Italien, heißt es in dieser Declaratio weiter, kann gegenwärtig kein zufriedenes Verhalten nicht bestimmen, weil es keinerlei Gewissheit habe, was die übrigen Mächte Österreich-Ungarns begrenzen, eigentlich ja ihnen bestimmen. — In einer anderen, an den italienischen Vertreter in Konstantinopel gerichteten Declaratio heißt diesen Graf Robilant mit, er habe dem österreichischen Gesandten in Rom, Wien, Triest, auf dessen vorheriges Verfahren erklärt, die von Bulgarien geführte Aktion, von Serbien eine Friedensschlussigung zu verlangen, möge von Bulgarien höchst geringfügig der Friedensverhandlung vorgebracht werden. Auf das bekannte, vom griechischen Minister Delanois an die Mächte gerichtete Rundschreiben antwortet Graf Robilant, die griechische Regierung habe ihr Verlangen nach einer Grenzveränderung nicht nur genug geküßt; auch glaube er, daß die Ergebnisse einer Revision des Berliner Vertrages kaum genugt seien. Damit räumen die wichtigsten Meinungsversagungen hinsichtlich der im Gründbuch enthaltenen Aktionen so leichtig erfreut.

Nach den neuesten Nachrichten aus Rom interpellierte der Abgeordnete di San Giuliano den Grafen Robilant, warum er sich auf die Seite Serbiens gestellt habe, welche gegen die im Präzess verlorenen Thalachen, d. h. gegen die bulgarische Union seien. Er, der Interpellant, möge auch wissen, ob der Minister des Auswärtigen Italiens die nationalen Forderungen des Balkanfeldzuges gerade oder ungerecht finde. Nun erhebt sich der Abgeordnete di San Onofrio und bemerkt, daß sämtliche Balkanländer in ihren Rüstungen fortfechten; er möchte zu wissen, welche Haltung dieses Rüstungen gegenüber die italienische Regierung beobachte. Dieser Abgeordnete macht auch darauf aufmerksam, daß die Coalition am Katholiken Italien keinen Vorbehalt bringe und deshalb, sobald es mit dem gegebenen Staate wieder aufzugeben sei. — Nach di San Onofrio macht der radikale Abgeordnete Gladagni auf die Kundgebungen aufmerksam, die unzählig im ungarischen Reichstage gegen Italien stattgefunden haben. Die Graf Robilant erwidert darum, daß die diplomatischen Rücksichten einen großen Einfluss auf die Ausführung dieser Forderungen habe, welche der Minister, genüge Atenfälle schon jetzt der Öffentlichkeit zu übergeben. Bei dieser Erklärung gerät die Opposition in große Verlegenung. — In der Balkanfrage, bemerkt der Minister weiter, seien die Ansichten Italiens dahin gerichtet gewesen, jede Ursache zu einer Erweiterung des europäischen Friedens zu beflecken und, wenn dieser Friede nicht erreicht würde, Italien in die Kriege zu versetzen, seine Interessen zu schützen. Die Haltung Italiens ist stets eine lokale gewesen und habe gerade deshalb im Auslande Sympathien gefunden. Die Großmächte hätten anfänglich der Vereinigung Bulgarien mit Österreich zugeneigt, oder bald hätte man die Schweiz eingeladen, die sich gegen die Ausführung dieser Idee erhoben; so habe man wieder die Herstellung des fränkischen Staates in Betracht gezogen. Aber auch hier wird erwartet, daß Fürst Bismarck das Wort nimmt. Sowohl hier eine ultimative Opposition verbanden ist, wird sie durch den Großen Brüder verstört.

Der Reichstag lebt es in politischen Feindschaft, wie mehrfach verlautet, an Beschlagnahme. Bereits liegen mehrere umfangreiche Commissionenberichte vor, und noch sind Kommissionen in Thätigkeit. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Monopol-Vorlage — namentlich in dieser Woche — in Aussicht steht, die Generalabstimmung des Stadels die Generalabstimmung beabsichtigt sein wird — in den Abstimmungen des Bundesrats ist geplant, daß sie in jedem Fall spätestens in der zweiten Hälfte dieses Monats nach an den Reichstag gelangt.

Nach dem Sozialistengesetz geht dem Reichstag noch im Februar zu. Bedeutend ist diesmal die Verlängerung auf fünf Jahre in Aussicht genommen. Es wird an großen Debatten dabei nicht fehlen, die Commissionenberichte in sehr kritischer Weise, da die Mehrheit schwierig die Verantwortung für eine Verlängerung wird auf sich nehmen wollen, wo ebenso wie die Landespolizeibehörden wie die Reichsdeputations-Kommission die Beibehaltung dieses Schutzes für Staat und Gesellschaft für dringlich erklären.

Aus der italienischen Kammer.

** Berlin, 1. Februar. Die „Aufwanderung“ der Freisinnigen, Ultramontanen und Polen, welche am Sonnabend in Szene gelegt wurde, weil die Weisheit des Abgeordnetenhauses sich dem Willen der Minorität nicht unterwerfen wollte, wird in der Presse aller Parteien noch oder wieder leidenschaftlich erörtert. Um so mehr überwiegte heute die ruhige und objective Art, in welcher Präsident von Müller auf den Vortrag zurückblickt. Er war wohl von seiner Seite, auch nicht von Seiten der „Demokraten“, die Weisheit und der gute Glanz des Präsidenten in Zweifel gezogen worden, und er konnte unmöglich concrete handeln, als daß er die Entscheidung über die gesetzliche Behandlung der Frage dem Hause selbst überließ. Herr v. Schleswig bestellte sich denn auch heute die Erörterung abzupfen, daß von Seiten des Centrums in die Unparteilichkeit des Herrn v. Müller nicht der geringste Zweifel gelegt worden sei, und auch Herr Küster verneint es meistens einen derartigen Vorwurf zu erkennen. Das Herr v. Müller aber auch ein gewanderter Präsident ist, hat er wiederholt beweisen, und daß er sich heute darauf beschönigte, lediglich eine Reihe von Thatsachen anzuführen, welche mehr als die glänzende

Rektorat. zunächst wurde der Verfasser des §. 27 der Geschäftsführung, der Abg. Pöller, einer, welcher bei der Beurtheilung des Paragraphen ausdrücklich hervorholte, daß sich die umstrittene Bestimmung ausschließlich auf Anträge zum Stat bestimmen sollte. Gegenüber aber bestreite Herr v. Müller eine große Zahl von Beschlußfällen des Hauses zur Verfehlung, welche, obgleich sie auf eine Geldentwertung abzielten, gefolgt werden waren, ohne daß vorher eine kommunarische Behandlung der betreffenden Anträge vom Hause bestellt worden war. Die Behauptung, daß die Geschäftsführung des Hauses an ihrer Kraft gezeigt werden, und daß, wie Herr v. Schleswig am Samstag meinte, die Geschäftsführung des Hauses „nicht“ genüge, dürfte von den Opponenten aus wohl jedes als überzeugt erkannt werden kann. Eine Minorität hat doppelten Anlaß, sich vor „Überlebenslinien“ zu hüten und eine profunde Politik der Demonstration zu treiben, um nicht den Wählerkreis, über den sie verzagt, noch mehr zu verkleinen.

Dazwischen hat das Centrum heute den Antrag eingebracht, den §. 27 der Geschäftsführung mit allen dazugehörigen Material an die Geschäftsführungskommission des Hauses überzulegen. Dieser Antrag wird in jedem Falle angenommen werden, denn Klärheit und Sicherheit in der Gestaltung der Geschäftsführung aus all den Themen gleich erwünscht sein, und Geschäftsführungskommissionen haben immer etwas Praktisches für alle Theile des Hauses. Die Größe bedarfenden Antrag ist, daß die Geschäftsführungskommissionen überhaupt vermieden werden. Auch der Vorschlag, welchen Abg. Dr. Ewerbeck in Aussicht gestellt hat, die Kommission für diesen Fall um 7 Mitglieder zu vergrößern, dürfte wohl von keiner Seite beanstandet werden.

Ein Endresultat freilich trugte sich am Sonnabend unwillkürlich hervor: die Unberechtigkeit und Praktiziertheit der ganzen Vorgänge wird verklagt, der „Cronus“ vielfach ganz verniedlicht werden, wenn ein Benennigen noch im Hause geschieht, ob es gar den Präsidentenwahl eingenommen hätte. Auf Dr. Miquel muß das Abgeordnetenhaus ja ohnehin verzichten, da er Mitglied des Preußischen ist. Aber wie sehr Herr v. Benington und nicht nur im Reichstage, sondern auch im Abgeordnetenhaus dafür steht, mügten wir am Sonnabend bestens hörbar empfunden haben. Er darf nicht nur eine launisch erhabene Fülle aus der nationalliberalen Partei, sondern für alle Parteien periodlosen, und seine Rücksicht auf parlamentarische Leben ist im Interesse aller Parteien, im Interesse des Vaterlandes dringend zu wünschen. Gleichzeitig hat die nationalliberalen Partei noch zahlreiche andere Abgeordnete gegen den Präsidenten gerichtet, was dem Abgeordnetenhaus übergeht.

Ang. Bödler: Wenn wir uns nächsten Sonnabend übergeben, heißt es Ihnen eine Rücksicht zu machen. Am 25. Oktober 1872 wurde bei uns Abg. Pöller beantragt §. 27 der Geschäftsführung angenommen. Es wurde angenommen, daß der Präsident nur auf mit dem Budget in Beziehung stehende Anträge sich begeistere. — Abg. Küster verneint auf die Verteilung des Hauses, welche am 27. Februar 1884, am 2. April 1884, am 15. Januar 1886 u. dergl. auf Geschäftsführung eines Kommissionenberichts erledigt hat. Es habe sicher Widerstand gegeben.

Ang. Bödler: Wenn wir uns nächsten Sonnabend übergeben, heißt es Ihnen eine Rücksicht zu machen, was dem Abgeordnetenhaus nicht gegeben ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Ang. Bödler: Ich erkläre Ihnen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses nicht mehr ist.

Bauplätze für industrielle Etablissements,
Wohnhäuser und Villen an Seite Wilhelm-, Alte-, Neue-, Rosse-, Körner-, Brunn-
strasse, Sitz, Straße und viele liegenden Straßen zu verkaufen.
Herrlicher Kaiser-Wilhelm-Straße 14, im Sonne.

Ein großes Ex.-Gausgrundstück
der inneren Stadt Chemnitz,
718 qm Grundfläche, an freiem Platz gelegen und in bestem
Zustand, ist erheblich zu verkaufen. Nur Selbstläufer er-
fahren Näheres durch

Hermann Klos,
Chemnitz, Schoppenstraße 54, II.

Sabrit-
Grundstücks-Verkauf.

In einer schönen Stadt Sachsen, elegant
eingesiedelt und in leichter Lage befindet
sich zu verkaufen.

Selbstläufer mit 3-5000,- M. netto gel-
tige Überbau unter Y. 256 an Radolf
Mosse in Chemnitz liegen.

Wie eindrucksvoll Schauspiel (patent für
alle Länd. Gebiete) ist jeder Januar
für deren Auslobung in Prag, Wien,
Paris u. Amerika bereit zu 200,000,- A. gel. i.
in Czernowitz 10,000,- A. gel. u. zu verbergen.
Verdienst 1000,- A. 50-100,000,- A. in
den folg. Jahr. 5-10,000,- A. auf der
Ausstellung in Berlin 5-6000,- A. nicht. Agenten ver-
dienten in Wochenausgaben höchstens
25,- bis 14,- in d. Epos. d. St. erh.

Fabrikgrundstück,
in welchem seit 25 Jahren Betrieb
betrieben wird, und welches sich in
bester Lage der Stadt befindet, aber
Investor will es verkaufen. Groß-
eigene Fabrikationsgebäude.

Offerten unter Cz. 544
bei **Hassenstein & Vogler** in Chemnitz niede-
rlegen.

Haus-Verkauf.

In Leipzig-Zehden 10 ein 2 Stock hohes,
frischfertiges Haus, (Quellenfrei), kommt Möbeln,
Betten, Wände u. zur Auslobung von Gar-
gäten vollständig eingerichtet, abrennen, mit
einem Zusatz der Hauseigenen weiter ver-
marktet zu verkaufen. Nur an Selbstläufer
erhältlicher Nähe Rudolf Ludwig Hahle in
Leipzig V. B., Striezelstraße.

Ein kostengünstiges Restaurant an
der Hauptstraße geht während großes neu-
erbautes Restaurant nicht darin befähigt,
Selbstläufer, ohne Wiederholungen, gerad-
linig, so daß sich das Gewand zu
jedem Zweck eignet, soll sofort unter gleich-
zeitigen Verkauf verkaufen. Preis nach
V. F. Zeit, Riegerbergsche Straße im Gevierte.

Ein kostengünstiges Restaurant mit
Reibekuchen & verhältnismäßig hoher
Preis, verkaufen kann.

Ein geschicktes Restaurant, mit
großem Saal am Ende des Ganges, ver-
marktet unter Cz. 221 in d. Epos. d. St. erh.

Ein Delicatessenhaus in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein Speiselokal mit Nebenraum, in concur-
rencyreicher Lage, handelsmäßig, sofort
zu verkaufen. Preis unter Cz. 100

Ein Delicatessenhaus, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, mit Nebenraum,
im concurrencyreichen Lage, handelsmäßig, sofort
zu verkaufen. Preis unter Cz. 2 in d. Epos. d. St. erh.

Ein Delicatessenhaus, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, mit Nebenraum,
im concurrencyreichen Lage, handelsmäßig, sofort
zu verkaufen. Preis unter Cz. 100

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein im Sattel ausgebautes Restaurant,
Rathausstrasse 10, in einer be-
treuten Stellung, mit einer Umsatz von 3000 Mark
netto, soll sofort zu verkaufen. Preis unter Cz. 100

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein im Sattel ausgebautes Restaurant,
Rathausstrasse 10, in einer be-
treuten Stellung, mit einer Umsatz von 3000 Mark
netto, soll sofort zu verkaufen. Preis unter Cz. 100

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Ein kleineres Restaurant, in luxuriöser Lage
gekauft ist Selbstläufer sofort zu ver-
kaufen. Wöhlers Sabot 3. Vorbergschäßt.

Groß. Mit. erf. Wödken liegt z. 13. Uhr. bei uns. Herrschaft Sankt. Pauli u. Hans. Adr. niederholz d. Hause. Vorsteherstrasse 11.

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 34.

Mittwoch den 3. Februar 1886.

80. Jahrgang.

Erklärung.

Der in der Schwurgerichtsverhandlung gegen Zippert am 30. v. Mts. erwähnte H. ist nicht mit H. A. Baum, hier, Katharinenstraße 25 und Grimmstraße 8, gemeint, sondern ein aus Chemnitz vor einigen Jahren nach hier verzogener D. Baum, welcher noch jetzt unter der Firma: R. Baum in der Kuppristraße ein Herren-Garderobe-Geschäft betreibt.

Italienischer Garten.

Heute Abend Schweinsknochen, vorzügliche Biere. G. Holmann.

Restaurant Albert Feucker,

35 Gr. Windmühlstraße 35.

Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant Wachsmuth,

15 Katharinenstraße 15.

Heute Abend Schweinsknochen m. Meerrettig u. Klößen.

Chemnitzer Spezialität vorzüglich.

Wilh. Jacob, Taxisl., Heute 4½ Uhr

Katharinenstr. 1. Unterricht v. einzeln. Länge

21. Einzelunterricht 3. Goldl. 3. brauner Rog.

A. Mohr, Taxisl. Windmühlstraße 16.

Reinigung v. best. Ante-

hendes Scholarenholz, jede im herren alle

Schulen u. Knopfleiter ergeben ein. 2. C.

Reichst. 13. 1. Gr. Reichst. 13. 1. Gr.

J. Winkler's großes

Anatomisch-pathologisches Museum

etw. täglich von 10 bis 9 Uhr

Wien 9 Uhr für empfohlene

Herren große. Eintritt 20 Pf. Militär ohne

Charge 20 Pf.

Reichst., den 5. Februar,

von 2 Uhr an

Damentag.

Erklärungen an diesen Tag

durch Frau Winkler.

Grimmaische Straße 8.

J. Schlachter.

Täglich Concert und Vorträge.

Dirigent Spindler.

Café zum Barfußberg,

8. Fleischergasse 9.

Orchesterion-Concert.

Hall-Haus, Berlin, I. Rauch.

Heute Abend: Ball. Freuden empfohlen.

(Sekundenabendfeier.)

Teufelsfeuer

Weier, eleganter, auf geheizte

Hippodrom

täglich v. 4 bis Abends 12 Uhr geöffnet.

Angenehme u. unterhaltsame Aufens-

heit für Redemänner.

Heute Mittwoch —

2. Coffey-Meitfest.

Diverse italische Unterhaltung.

1. Goldseristung der Festakademie

und Akademie 1. Kl. Grammatik und

Grammatik vom Theater in

Reparatur.

vorzugl. 4. Februar 15 Ab-

end. Gonitore von

Gacao L. Theben Nachf.

Grimmaische Straße 17.

Café Austria.

14 Preußischen 14

Heute

Prima Stoff.

Angenehmer Aufenthalt.

Freudigst empfohlen

Rheingau B. Richter.

Café Wallfisch,

Große Brücke und Nicolaistraße.

Altdeutsche Weinstube

zum Landsknecht,

Grimmstraße Steinweg 7.

nahe dem Volk und dem Theater.

Reine, gut geöffnete Weine, b. d. Brücke,

gute Rübe, holl. Auster, Rhei-Lachs,

Astrachaner Caviar.

Achtung!

Ein wiedlich frisch Öl. Culmbacher

& 20 Pf. trinkt man jetzt

Petersstraße 12 (6).

Heute Goldsieber Exportier, & Seidel

15 Pf. trinkt man z. d. Gold. Petersg. 13.

Wintergarten-Restaurant Tittelbach, strasse No. 8.

Heute Schlachtfest,

Größter Preis ganz verordnet.

Wer jetzt erneut ein Tittelbach.

Kleine Tuchhalle, | Heute

Tuchhalle, | Schlachtfest.

Gr. Bleichen 8. Bier, Bock 8. A. Franke.

Heute Schlachtfest

Germann Brause, Grimmaische Straße 28.

Germann Spezialität, Dörfchenstr. 25. Tocen-

Ling-Breitbach, Schloßpf. 8. 15. 4. 25. 80. 8.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19

Abend. Mitte 8 Uhr. E. O. II 2 trinken.



Lyceum für Damen.

Wissenschaftliche Vorträge:

(größter Erfolg)

Die griechische Götterwelt

in Kunst und Dichtung (März 1886).

Herr Professor Dr. Th. Schreiber.

Die Vorträge finden in der Halle des Collegium Juridicum, Petersstraße Nr. 36, statt.

Stühle 4-6 Pf. Familien-Billets für 2 Personen 10 Pf. Billets für Studenten und Studierendeinnen 4 Pf. sind in der Ausstellung des Herrn Pernitsch, Schloßstraße, zu erlangen.

Conservativer Verein.

Sonnabend, den 6. Februar 1886, Abends 8 Uhr: Versammlung

im Saal des Restaurant Triestscher, Schulstraße 14.

Zugeschreibung: Referat des Herrn Kaufmännischen Dr. Helm über die

Währungsfrage und daraus sich ergebenden Diskussion.

Der Vorstand.

Geöffnet gegen 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Willkommen.

500 jährigen Jubiläumsfeier

Verein Leipziger Gemeinde-Beamten.

Sonntags, den 13. Februar u. Abends 8 Uhr

Generalversammlung

im großen Saale der Europäischen Börsehalle, Katharinenstraße 12.

Zugeschreibung: 1) Geschäftsbüro vom Jahre 1885. 2) Gedenkblatt v. Jahr 1885.

3) Rechnung der 1884er Rechnung. 4) Erklärungserklärung zu §. 5 der Statuten und

zu §. 1 der Geschäftsordnung. 5) Wahl von 5 Beisitzmitgliedern.

Um 10 Uhr schließt, pünktlich Eröffnung bildet

Wipper, den 10. Februar 1886.

der Vorstand.

Vereinigte Zeitungsspediteure.

Während der Generalversammlung findet Sonntag, den 7. Februar, Abends

6 Uhr im Vereinssaal Börsenhalle 10 Uhr

Zugeschreibung: 1) Versammlung des Vorstandes, 2) Wahlen, 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um 10 Uhr schließt, pünktlich Eröffnung bildet

der Vorstand.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Bei unsfern am 10. Februar d. J. stattfindenden

500 jährigen Jubiläumsfeier

in der Centralhalle

werden die größten Auszugs- und Sterbecommunionen freundlich erlaucht. Ihre Eintrittszettel sowie Tafelzetteln beide Wettbewerb, den 3. und morgen, den 4. Februar in den Börsehallsälen von 9-12 Uhr in den Katharinenstraße 9-12. Eine Tafelzettel 1. Kl. (Weiß-Wasse), 3. Klasse, bei Herrn Kürle in Empfang zu nehmen und noch bereit zu werden, daß spätere Auszeichnungen nicht mehr verhindern können.

Auch wird den geladenen Ehrengästen bemüht, daß sie durchaus etwas weiter gewünschte Tafelzetteln verabreicht werden.

Der Vorstand der Schneider-Innung.

Ehrgeiz.

Innungsversammlung im Turnpalast der Centralhalle.

Ter Vorstand: Ehrgeiz.

Kranken- und Sterbecasse „Eintracht“ (E. H.) zu Leipzig.

Generalversammlung Montag, den 8. Februar u. c. Abends 1½ Uhr.

Schlossgasse Nr. 10, I.

Zugeschreibung: 1) Jahresbericht. 2) Bericht des Rechtschöffenrats und Geschäftsführers.

3) Wahl des Rechtschöffenrats und Geschäftsführers.

4) Eröffnungsrede des Mitgliedschafts.

5) Eintritt nur gegen Bezahlung des Mitgliedsbeitrags.

Der Vorstand.

NR. Der gerade Rechtschöffenbericht kann vom 8. Februar an bei unserem Sohn, Herrn A. Witten, Adolphsstraße 3 n. o. (katholische Schule), im Hof statt, in Empfang genommen werden.

Otto Alberts, Sohn.

Kranken- und Begräbnisscasse der Schneider Leipzigs und Umgegend.

Montag, d. 15. Februar, Abends 8 Uhr Generalversammlung im Kempel's

Restaurant. Poststraße 10. 2.

Zugeschreibung: 1) Jahresbericht des Geistlichen. 2) Bericht des Rechtschöffenrats und Geschäftsführers.

3) Wahl dreier Ehrenmitglieder zum Vorstand. 4) Eröffnungsrede der Mitglieder.

5) Eintritt nur gegen Bezahlung des Mitgliedsbeitrags.

Der Vorstand.

NR. Der gerade Rechtschöffenbericht kann vom 8. Februar an bei unserem Sohn, Herrn A. Witten, Adolphsstraße 3 n. o. (katholische Schule), im Hof statt, in Empfang genommen werden.

4. V.

Militair-Invaliden-Verein.

Heute Mittwoch, den 3. Februar a. c. 10 Uhr im Bismarcksalon. Goldener Ring.

Montagsversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder.

</

Club für English Conversation
meets every Wednesday evening at 8½,
o'clock at the „Universitätskeller“ Ritterstr.
Nr. 82 meeting. Visitors welcome!

Männer-Gesang-Verein

Seite Abend 8 Uhr Übung.
Wahl'scher Dilettantens-
Orchester-Verein.
Gute u. Freiheit 105, Silberstr. 20, Nr. 4.
Seine Mitglied. wird. aufgenommen.

Reclamien.

Gelegenheit

Damen-Glace

guter Qualität
weiss & claire
4knopf. 1.50.
6 - 2.-
8 - 3.-

A. Boehr, Passage Steckner.

5 Silber, nach 42 J. 1. Gießereimodellum,
Metzgerstr. 10, III.

Maculatur tab. u. broch., Tap-
eten, Zeitung, Buch,
Foto zu höchst. Preis, eben. auch Ganzdrucker
u. Druckerei unter Garantie des Ganzdruckers
F. J. Schirmer & Co., Leipzig, Johannisstr. 24.

ingewi etwas ansonsten
will, erwart alle Mühe-
waltung, Portus-Neben-
spesen, wenn er damit
beauftragt die bedeu-
tende und leistungs-
fähige

Antritts-Expedition von
Rudolf Mosse,
Leipzig, Kastanienstrasse 12.
Antrittsamt gratis.

Heinrich Thomsen, Schreiber
meister, Planmuster Nr. II, A, IV, liefert
nur auf Anfrage und nur gegen hohe
Saldung Muster für 50 A unter Garantie
für elegante Sitz und Tischdecken.
Bei Schließfrancs der Stoffes reicht es
Kreisfläche nur 27 A. Sicherheit auf Ver-
längen in 24 Stunden.

Julius Müller,
Gold- und Silberschmiede-Gesellschaft,
Johannesgasse 10, Reparaturwerkstätte,
Schmiedergasse 9, Vergoldung 1836,
Gießal u. allen Gold u. Silber, z. g. Preisen.

Stickeisen u. Vorzei-
nungen, d. Art. v. Lager
u. nach Auftr. empf. Rud.
Moser & Sohn, Hanau,
Gegr. 1849, Gr. Tuchhalle.

Blücherstraße 5, 2. Et.,
nach Hotel Sedan, gegenüber Platz. Bahnhof,
verkaufe ich den Weltbestand
von schwärm. Gedächtnis und
schwarzen Gedächtnissen
unter Kostenrechnung

Gustav Adolph Jacobi,
früher Gemahlin 1.
Biscuitwaren und
Bonbonreuter, Kochstr. 40. d. per Post.
Auerbach's Hof, Gewerbe 32 u. 33.

Socialpolitisches.

* Vor einiger Zeit erhielten wir, daß man beschäftigte, den
Büroangestellten der Frankfurter Handlung, Altona und
Copenhagen in Beiseite eingeschoben und für jeden Betrieb einen Gehalt
mit 5000,- Pflichten Gehalt angegeben. Noch den ist leicht
jetzt verhältnismäßig eingehoben Bezeichnungen haben sich die
geöffneten Lassen allgemein für ein beratendes gemeinsames Vor-
gehen ausgetragen, während unterdessen einige kleinere Gehalt
der Gesellschafter und der Betriebsleitung ausnahmsweise, das
die Höhe der Gehalte zum Vermögenswert des Platzes eine be-
deutender ist, als die Vergleichsgröße gegenwärtig erachten. Ein
Vergleich beweist die Angelegenheit des Anteiles namentlich
der Frankfurter Handlung der größeren Größe in nicht gr-
ößeres Größe; beweist sich die beschäftigte Umlaufzeit, in
die die Ausgaben vermindest, dem Stimulationsumfang wieder
entgeht und damit das fortlaufende Controllieren in einste-
lige Gehalt lebt u. dann wird man auch unbedingt zu Nach-
voraus bereit sein. Um Experimente in dieser Richtung führt
zu machen, schaut man allgemein den großen Arbeitsaufwand und
die Kosten.

* Der im überreichen Absatzvermögen eingeschlossene
Geschäft, beweist die Umlaufzeit der Arbeit, ist zunächst zur Beurteilung gelangt. Der neue Entwurf enthalt die
folgende Beurteilung der wirtschaftlichen Regierungswortlage in
jener Form, wie sie von der Majestät der Gemeinde-Kommission
der letzten Sitzung bestätigt worden ist. Von der Umlaufzeitierung
werden als brauchtlich mit ihr vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten
der Kostenrechnung, welche nicht vor ausgeführten diejenigen Arbeit
der Betriebe, welche nicht vom Betriebe und Trichwerke vermittel-
t werden. Das Geleb umfaßt daher hauptsächlich die für jene
Arbeit, Umlauf und für jene Summe, deren Betrag
nicht 800 fl. beträgt, welche direkten Kosten, Kostenrechner,
zu Reparaturen auf nicht vorbehaltene Materialien, in Berlin, Städte
und Städte, sowie bei Kosten beschäftigt sind. Die Arbeit kostet
nicht mehr als 10 Prozent des Jahresdurchschnitts, was nicht
ist, daß hauptsächlich um eine Umlaufzeitierung der Arbeit, die
zurückfallende Kosten, insofern als Kostenrechner die Kosten<br

Dein blassen Gesicht, wie weiß Du ihn zu milben,
Wie mutt unsreit und Deine Freude ist.
Die kommt du und mit unverzweigtem Hörnchen
Die andre Seite, die Dich zum Sieg treut.
Das Wohlgefallen, was kommt je so schlimm,
Das soll und darf in allen Herzen thätig,
So oft mit zauberhaften Blümchen
Du stiehst uns in's Herzlich zu ziehen!

Und jenen Geist, der mit Lärmeklößen
Der Himmel mit der Erde führt verbrech,
Der aus die Kreise Blüte machen kann
Was ist's wahr Geisterwelt,
Was überall jetzt seinen Sang sollenken —
Du sagst es, der macht ihn ganz erstaun,
Du gibst ihm und in seinem Werken wieder,
Und legend (auf der Welle auf Dich nicht.)

Und jetzt wo in den heiligen Tempeln fallen
Ihr Kraft und Milde der Heilige trug,
Der aus dem Künftigem erschöpften Wider
Sich erst auf Daniels großer Seele rückt —
Dir, Herrliche, Dir, hant wir vor allen,
Was Geschick aus der schwachen Kraft gelang,
Und jedes Herz in froh die angemessen,
Der malig auf die Herrliche vollendet.)

Sei nicht Du auch des Herzens Traum vergeben,
Der ist und nachst zu dem Weiser trat,
Dass es ergibt zu leichtes Leben
Was einmal Du in Dir' und Kraft gesetz;
Gestalten noch sich das jungfräulein Greben,
Und, wie es mag, gehalten sich zur Tod —
So dankt Du auch der wachhabenden Stunde
Die Stunde wohl in Deinen Heiligthume.

M. 2.

Denkschrift.
Der Bräuer war bald unter den Weinbergen, bald in
zumelbaren Nähe Weinbergen, daher der lebhafte persönliche
Gehab.

Leipzig, 2. Februar. Aufsicht des Fürstlich Flottgebunden
Concertes des Herrn Eugen d'Albert sind trotz der hohen
Spesen, welche die Mitwirkung des Orchesters verursachte,
doch noch 400 £ an den Fonds für das Richard-
Wagner-Denkmal abgeschafft worden, so dass der Fonds
jetzt aus 8800 £ besteht.

* **Leipzig, 2. Februar.** Nachdem wir vor wenigen Tagen auf das Schreiben einiger Mitglieder des vor einigen Jahren hier bestandenen "Leipziger Männer-Chors",
denen von Neuen und Lebten zu rufen, hingewiesen haben,
bereicht es uns zu bestensetzen Freunde, heute mittheilen zu können, dass am Sonntag, den 31. Januar, der Leipziger Männer-Chor neu gegründet worden ist und die Zahl
seiner aktiven Mitglieder nach so löslich heranreicht. Die
neue schwierige Vocalfrage scheint ebenfalls eine glück-
liche Lösung gefunden zu haben, da, wie wir hören, Herr
Commerzienrat Bültmann in seiner abberatenen, ebenfalls
für die bestreiteten Interessenwürdigkeit seines Saal den
Herrn zur Berüfung gefordert hat. Hoffen wir denn, dass der neue Männer-Chor in unserer mühseligen Stadt
Leipzig recht gedeihen und zur Blüthe gelangen möge, und
dass es uns ergeht sei, denselben einmal öffentlich zu hören.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der regelmäßige Sonntags-
Concerte des Herrn Eugen d'Albert erfreuen sich einer außerordentlichen Beliebtheit unseres Publikums und
sind, insbesondere die Abend-Concerte, welche die Co-
ville des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung
des königlichen Maßdirigenten Herrn Sollier ausgeführt,
gewöhnlich so zahlreich besucht, dass auch die Räume des
Wintergartens mit in Anspruch genommen werden müssen.
Das Programm wird in der Regel populär gehalten, und
dass es uns ergeht sei, denselben einmal öffentlich zu hören.

* **Leipzig, 2. Februar.** Das regelmäßige Sonntags-
Concerte des Herrn Eugen d'Albert erfreuen sich einer
außerordentlichen Beliebtheit unseres Publikums und
sind, insbesondere die Abend-Concerte, welche die Co-
ville des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung
des königlichen Maßdirigenten Herrn Sollier ausgeführt,
gewöhnlich so zahlreich besucht, dass auch die Räume des
Wintergartens mit in Anspruch genommen werden müssen.
Das Programm wird in der Regel populär gehalten, und
dass es uns ergeht sei, denselben einmal öffentlich zu hören.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Bräuer war unter
seinerzeit von jenseitlicher Wohlthätigkeit, daher der lebhafte persönliche
Gehab.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichskonsuli Kraus vermittel; von Reichskonsuln
der Herren Gold-Teinfeld, Reitz-Dohm, Weiß-Wehner, Beyer-
Lindner, Gruner-Celhausen, Hermann-Berndsen, von Guts-
hofen, Göttsche-Wöhrelbach, Schmid-Rodau, Bischöflich-Her, Glash-
Schmiede und Holzman-Nethen.

* **Leipzig, 2. Februar.** Der Sammelschiff beschafft wiederum
aus den Herren Landgerichts-Dienstl. Voigt, Landgerichts-
Räthen, Bürg. und Schuhart-Gesell; der Königl. Staatskanzlei,
wo durch Herrn Staatssekretär Dr. Nagel, die Verhandlungen
durch Herrn Reichsk

